

Bericht zur Earth-hour

Frau Schirmmacher erläutert den Bericht zu Earth-Hour mit einer als Anlage 5 (Seite 2) beigefügten Präsentation.

#klimafit – Klimawandel vor unserer Haustür und was kann ich tun?

Bericht zum Kurs an der Volkshochschule

Frau Schirmmacher erläutert den Bericht zu Projekt Klimafit mit einer als Anlage 5 (Seite 3) beigefügten Präsentation.

Bericht zum Projekt Klimaneutrale Stadt Neumünster

Frau Schirmmacher erklärt das Projekt „Innovationsprojekt Klimaneutrale Städte“ (IKNS) (Anlage 5; ab Seite 4). Sie weist darauf hin, dass die Teilnahme Neumünsters an diesem Projekt eine optimale Unterstützung bei der Erstellung des Klimaplanes 2035 sei und die Anzahl teilnehmender Kommunen auf 6 sowie auf vier begleitende Kommunen begrenzt sei.

Auf Nachfrage von Herrn Westphal-Garken erläutert Frau Schirmmacher, dass Neumünster von den Forschungsinstituten angefragt wurde.

Auf Nachfrage von Frau Bühse erläutert Frau Schirmmacher, dass zur Teilnahme und Durchführung des Forschungsprojektes keine zusätzliche Unterstützung durch externe Dienstleister erforderlich sei.

Frau Bühse zweifelt die Vergleichbarkeit mit anderen teilnehmenden Städten wie Kaiserslautern oder Berlin-Spandau an.

Herr Westphal-Garken wirft ein, dass Neumünster eine zukünftig wichtige Expertise umsonst bekäme. Es gehe nicht um eine Vergleichbarkeit absoluter Emissionswerte, sondern um eine gemeinsame Lösung von Herausforderungen und Lösungsansätzen. Hier stünden die beteiligten Kommunen durchaus vor ähnlichen Herausforderungen.

Frau Bühse fragt nach den Kosten und nach Personal.

Herr Kubiak weist auf die positive Kosten / Nutzen Rechnung hin. Das Klimaschutzkonzept sei ohnehin beschlossen. 2035 sei das Ziel; und entscheidend sei der frühestmögliche Starttermin.

Steingartenflyer

Frau Obel erläutert das Projekt „Vorgärten lebendig gestalten“ (Anlage 5; ab Seite 5) und weist auf die Möglichkeiten der Vorgartengestaltung.

Herr Warlies möchte wissen, wie der Flyer zu den Bürgern komme.

Frau Obel antwortet, dass ein Anhang an die Baugenehmigung, die Presse oder auch Gartenmärkte zum In-Verkehr bringen des Flyers genutzt werden können. Auch Landschaftsarchitekten seien eine Möglichkeit, um den Flyer öffentlich bekannt zu machen.

Herr Stein möchte wissen, ob dieser Flyer im Widerspruch zu den Hinweisen in dem für Gadeland geltenden Bebauungsplänen stehen würde, die man bei Baugenehmigungen im Gadeland zu Vorgärten erhalten würde. Dies wird von Frau Obel verneint.

Auf einen Hinweis von Herrn Kühl räumt Frau Obel ein, dass die in der Tagesordnung genannte Bezeichnung („Steingärten“) gerade bei älteren Menschen für Unklarheiten sorgen könnte und insofern unglücklich gewählt sei. Sie verweist aber auf die Bezeichnung „Vorgärten lebendig und vielfältig gestalten“ im Flyer.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Frau Schirmmacher erläutert (Anlage 5; ab Seite 6) das Projekt Betriebliches Mobilitätsmanagement.

Herr Kubiak weist darauf hin, dass Adressat die Privatwirtschaft sei.

Der öffentliche Teil schließt um 20:12